Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

solh geseczt fleisch in dem bestimbten tax, und nit anders verkhauffen, daran sich auch ain yeder an all einred benuegen lassen soll, welcher aber der aine überfarn würde, der soll alle mall zu straff verfallen sein funff phundt berhzig phening,

Es söllen auch die metzger aimen yeden auff sein begern vierleczige und halbe phundt fleisch geben, und sich gegen niemandts widern, auch in sollichen klainen gewichten ungeuerlich halten damit sich niemandts billicher weiß beschwären müge,

Und soll also alles ochssen, kuen, Törgen, kelbern, Strainen, Schaffen, Castraunen, Gayssen, und frischen fleisch, desgleichen die Lumpraten nach dem gewicht verkhaufft werden,

Aber die hercz, lunglen, leber, kalbsskopff, fuess, Lambler, Kicz, und dergleichen söllen nach dem gesicht verkaufft, auch durch die Tazmaister verschaczt werden, kain unzimblichen auffslag darinnen zu brauchen,